



ÖSTERREICHISCHE  
AGENTUR FÜR  
WISSENSCHAFTLICHE  
INTEGRITÄT

**Kommission für  
wissenschaftliche Integrität**

Kommissionsvorsitzender:  
Prof. Dr. Gerd Müller

Kommissionsmitglieder:  
Prof. Dr. Eveline Baumgart-Vogt  
Prof. Dr. Beatrice Beck Schimmer  
Prof. Dr. Andreas Diekmann  
Prof. Dr. Michael Hagner  
Prof. Dr. Kerstin Schneider  
Prof. Dr. Elisabeth Staudegger

Geschäftsstelle:  
Dr. Nicole Föger  
nicole.foeger@oeawi.at

Landstraßer Hauptstraße 9/21  
1030 Wien  
T: +43/1/7106821  
www.oeawi.at

**PERSÖNLICH / VERTRAULICH**

Z.H. Herrn Leonid Schneider

*Nur via E-Mail:* [leonid.schneider@gmail.com](mailto:leonid.schneider@gmail.com)

Wien, 31. Jänner 2019

**Betreff: Veröffentlichung A. V. Probst, O. Mittelsten Scheid et al.**

Sehr geehrter Herr Schneider,

wir danken für Ihre E-Mails vom 12. und 18. September 2018.

Wir haben den Verdacht Ihres Lesers auf Inkorrektheiten in der Veröffentlichung von *A. V. Probst, O. Mittelsten Scheid et al. In Plant Cell 16 (2004), p.1021-1034* geprüft, in der Kommission für wissenschaftliche Integrität der ÖAWI diskutiert, und geben Ihnen nachstehend unsere Stellungnahme ab.

Ihr Leser hatte vermutet, dass Abb. 2 der genannten Arbeit inkorrekt manipuliert worden sein könnte: *„one can see that a thin slice of background was stamped repeatedly to create an empty line (or hide unwanted features)“*.

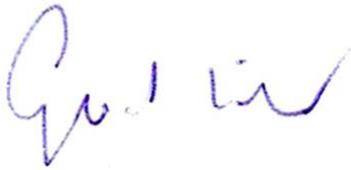
Eine forensische Analyse der von den AutorInnen bei der Einreichung der Arbeit gelieferten Originale hat diesen Verdacht nicht bestätigt: nicht nur in Abb. 2, sondern auch in Abb. 6 und 8 wurden jeweils mehrere Blots zusammengefügt. Die Trennlinien zwischen den Blots wurden vermutlich bewusst unscharf gemacht („blurred“), um harte Kontraste zu vermeiden. Die korrespondierende Autorin, Frau Dr. Mittelsten Scheid, hat diese Vorgehensweise bestätigt. Von allen befragten Fachleuten wurde ausgesagt, dass solches Vorgehen zur Zeit der Einreichung der Arbeit (2004) üblich war und nicht als wissenschaftlich unkorrekt angesehen wurde. Anzeichen für eine hierüber hinausgehende Manipulation der Blots mit dem Ziel der Täuschung wurden nicht gefunden.

Der Verdacht wissenschaftlich unkorrekten Verhaltens der AutorInnen der genannten Veröffentlichung ist somit unberechtigt.

Abschließend dürfen wir darauf hinweisen, dass für alle Angelegenheiten, mit denen wir uns befassen, strikte Vertraulichkeit gilt. Wir bitten daher auch alle Personen, die wir anschreiben bzw. um Auskunft bitten, um strikte Vertraulichkeit.

Wir bitten Sie, Ihren Leser von diesem Ergebnis ebenso vertraulich in Kenntnis zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen,



Prof. Dr. Gerd Müller  
(Vorsitzender der Kommission)

Nachrichtlich: Frau Dr. O. Mittelsten Scheid, [mittelstenscheid@gmi.oeaw.ac.at](mailto:mittelstenscheid@gmi.oeaw.ac.at)  
Herrn Dr. M. Kiess, [markus.kiess@gmi.oeaw.ac.at](mailto:markus.kiess@gmi.oeaw.ac.at)